

**Handreichung
zur Behandlung
des Themas
Okkultismus
in Schule und
Jugendarbeit**

Response

Heilbronner Str. 47
74189 Weinsberg
www.richterresponse.de

Begleitmaterial zum Film Dunkel

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	5
Der Film Dunkel	7
Wie es dazu kam	7
Warum ein Spielfilm?	7
Die Entstehung	8
Die Story	8
Der Okkultismus und verwandte Gebiete	12
Historische Betrachtung	12
Begriffsbestimmung	13
Kurzbeschreibung okkultur Praktiken	15
Pendeln	15
Gläserücken	16
Automatisches Schreiben	16
Tischerücken	17
Andere Praktiken	
Angrenzende Themenbereich	
Satanismus	
Magie	
Mantische Techniken	
New Age, Esoterik	
Warum machen Jugendliche so etwas?	21
Warum funktioniert es?	26
Welche Gefahren gibt es?	35
Wie könnte Vorbeugung aussehen?	38
Was tun mit Betroffenen	40
Wie kann das Thema Okkultismus behandelt werden?	41
Einsatz des Filmes in der Schule	42
Einsatz des Filmes in der Jugendarbeit	44
Weiterführende Informationen	49
Literatur	49
Internetseiten	50
Beratungsstellen	51

Muster

Vorwort

Ende der 80er Jahre war die sogenannte Esoterik- oder Okkultismuswelle in Deutschland auf ihrem Höhepunkt angelangt. Besonders in den Medien wurde heraufbeschworen, dass unsere Jugend im wahrsten Sinne des Wortes „zum Teufel geht“. Keine Woche verging, in der nicht irgendein Blatt über nächtliche Umtriebe auf Friedhöfen oder blutrünstige Rituale berichtete. Die religiöse und pädagogische Fachwelt reagierte dem entsprechend. Es erschienen zahlreiche Veröffentlichungen, die die Gefahren für unsere Jugend aus verschiedenen Blickwinkeln betrachteten.

Doch mit Anbruch des neuen Jahrtausends ist es um diese Thematik in der öffentlichen Diskussion ruhig geworden. Es scheint, dass es keine Modewelle war, die von den Medien beschworen wurde, um die Aufmerksamkeit der Jugendlichen zu steigern. Die Jugend hat sich in übliche Bahnen bewegt und steigt wieder in den Alltag zurück. Es ist die Frage, ob es wirklich eine Welle war, die ein Ende gefunden hat, oder ob es sich um eine andere Art von Welle handelt, die nur anders aussieht?

Wenn wir einmal genauer hinschauen werden wir feststellen, dass okkulte und spiritistische Themen inzwischen noch viel aktueller und verbreiteter sind als vor einigen Jahren. Sie sind nur inzwischen zur Normalität geworden.

Die Medien haben reagiert und ereifern sich nicht mehr über die Jugend, sondern verdienen an dem Interesse am Mystischen, Geheimnisvollen. Fernsehserien wie „Akte X“ oder „Buffy, die Vampirjägerin“ sind der große Renner unter Jugendlichen. Ja selbst die Jüngsten werden mit geheimnisvollen Wesen wie „Pokemons“ usw. vertraut gemacht.

Besonders die verschiedensten Jugendzeitschriften haben das Interesse der Jugendlichen aufgegriffen. Man nehme sich in einer Zeitschriftenhandlung nur einmal drei beliebige Jugendzeitschriften aus dem Regal. In einer davon wird fast sicher ein mystisches Thema behandelt.

Gläserücken

Eine ebenfalls oft von Jugendlichen angewandte Form der Geisterbeschwörung ist das Gläserücken.



Es wird meist mit mehreren Personen praktiziert. Die Teilnehmer legen dabei die Finger auf ein umgestülptes Glas. Um das Glas herum sind im Kreis die Buchstaben des Alphabets und die Ziffern 0-9 angeordnet. Meist werden auch noch Karten für „Ja“ und „Nein“ angebracht. Diese Anordnung wird als Quija-Board bezeichnet und ist übrigens im entsprechenden Fachhandel bereits fertig zu kaufen. Eine Variante des Gläserückens ist ein Quija-Board, bei dem das Glas durch ein Brettchen ersetzt wird. Die Karten sind auch in der Mitte ersetzt.

Um ein Geisteswort zu erhalten, wie zum Beispiel „Tischerücken“, ist „etwas“ praktiziert. Um ein Geisteswort zu erhalten, wie zum Beispiel „Tischerücken“, ist „etwas“ praktiziert. Um ein Geisteswort zu erhalten, wie zum Beispiel „Tischerücken“, ist „etwas“ praktiziert.

Automatisches Schreiben



Etwas weniger aufwändig als das Gläserücken ist das automatische Schreiben mit Hilfe einer sogenannten Planchette. Es besteht aus einer kleinen, dreieckigen Holzplatte mit drei Beinen. An zwei Beinen befinden sich Rollen oder Gleiter, an dem dritten Bein ist ein Bleistift angebracht. Das Ganze wird dann auf einem Papier aufgestellt. Das Tischchen wird wie beim Gläserücken von den TeilnehmerInnen geführt und schreibt dann die Mitteilungen der Geister auf das Papier.

Tischerücken

„Beim Tischerücken sitzen die TeilnehmerInnen um einen runden Tisch. Die Hände werden gespreizt auf den Tisch gelegt und berühren leicht die Hand des Nebensitzers. Nach dem Aufrufen der Geister melden sich diese durch Bewegungen und Klänge. Die TeilnehmerInnen hören die



Abb. 11: Spiritische Sitzung der Tischrücker

¹² Dr. Dr. W. v. Lucadou, „Psyche und Chaos – Jugendliche im Umgang mit dem Okkulten“, in: Nr. 16 der Schriftenreihe der Arbeitsgemeinschaft für Gefährdetenhilfe und Jugendschutz in der Erzdiözese Freiburg e.V. (AGJ), Freiburg i.Br., 1992

„Tischerücken“ ist „etwas“ praktiziert. Um ein Geisteswort zu erhalten, wie zum Beispiel „Tischerücken“, ist „etwas“ praktiziert.

Andere Praktiken

Allgemein bekannt dürfte noch das Wunschelrutengehen sein, das in seinem Gebrauch dem Pendeln sehr ähnlich ist. Damit sollen meist „schädliche Erdstrahlen“ aufgespürt werden.

Eine andere Methode ist die sogenannte Tonbandeinspielung. Dabei werden einem Tonband oder Kassettenrekorder in Aufnahmebereitschaft Fragen gestellt. Anschließend wird das Band zurück gespult und auf Geisterstimmen zwischen den Fragen abgehört.



Warum funktioniert es?

²¹ W. Hund, Das gibt's doch gar nicht – Okkultismus im Experiment, Mülheim 1998, S. 35 ff
E. Trenkel, G. Törner, Okkultismus – Bausteine zum Thema in: Konfer nor- mal, Ausgabe 11, Dez. 1996

In Erklärungen, warum beim Pendeln oder Gläserücken richtige Antworten herauskommen wird auf unbewusste Muskelbewegungen und den sogenannten Carpenter-Effekt verwiesen. Oftmals wird aber nicht näher darauf eingegangen, sondern es werden Experimente mit Pendeln vorgeschlagen, um den Jugendlichen dies zu belegen.²¹ Manchmal werden die Praktiken auch einfach nur als „Zaubertricks“ abgetan.

Der Carpenter-Effekt ist benannt nach dem Physiologen W. B. Carpenter, der in einem Vortrag mit dem Titel „Über den Einfluss der Suggestion, die Muskelbewegungen unabhängig vom Willen“ und z auf körperliche Automatismen hat dabei nachgewiesen, dass kleine Muskelbewegungen durch Gemütsregungen ausgelöst werden können. Bei dem Pendeln der Schmelze, die Reflexe von Verstand und bei reflexiven Bewegungen, wie das Zucken der Augenlider, die durch Suggestionen hervorgerufen werden, ist die Suggestion ein wichtiger Faktor. Die Suggestion ist ein Prozess, der die dann zu den gewollten Bewegungen führen. Wie Gemütsbewegungen direkt auf das Muskelsystem wirken könnten, so läge kein Grund vor, dies nicht auch von Ideen anzunehmen, ohne dass Gemütsbewegungen oder das Wollen dabei eine Rolle spielen. Diese nicht dem Willen unterworfenen Bewegung komme besonders dann zustande, wenn man mit Aufmerksamkeit etwas erwarte. Begünstigt werde das Zustandekommen der Bewegung, wenn der bewusste Wille herabgesetzt sei.

Carpenters Untersuchungsergebnisse beziehen sich dabei auch auf Experimente des französischen Physikers Chevreul, der sich schon seit 1812 mit den Bewegungen eines Pendels in einer scheinbar ruhigen Hand beschäftigte.

Zwischenbemerkung

Ein Pendelexperiment mit Schülern, um diese unbewussten Muskelbewegungen zu belegen, mag vertretbar sein. Man sollte allerdings dabei bedenken, dass hierdurch bei bis dahin nicht betroffenen Jugendlichen auch die Neugier angesprochen werden könnte und diese das Pendeln nach dem Unterricht weiter probieren. Bei vom Pendeln überzeugten Jugendlichen hingegen ist nicht zu erwarten, dass diese sich mit einfachen Erklärungen davon abbringen lassen.

Bereits im 17. Jahrhundert gab es Kirchenvertreter, die den Ausschlag eines Pendels untersuchten und zu dem Schluss kamen, dass dabei unbewusste Muskelbewegungen eine Rolle spielen könnten.²²

Um die Abläufe beim Gläserücken oder dem automatischen Schreiben zu erklären, muss man ein wenig weiter ausholen. Im Wesentlichen kann man aber sagen, dass alle okkulten Praktiken auf den gleichen psychophysikalischen Mechanismen beruhen.

Der Leiter der Freiburger Parapsychologischen Beratungsstelle, der Psychologe und Physiker Dr. Walter von Lucadou, erläutert das Geschehen beim Gläserücken in

„... diejenige, die schieben, das Gläschen von einer „fremden“ Kraft gesteuert; und zum anderen weshalb das Gläschen sinnvolle Antworten buchstabieren kann. Diese scheinen von einer eigenständigen Intelligenz zu kommen, die mehr weiß als die Teilnehmer, und die unabhängig von ihnen ist.“

Wie bereits erwähnt, kann man dies schon seit mehr als 100 Jahren verstehen. Man braucht dabei zunächst nicht einmal solche Begriffe wie „Psychokinese“ oder „Außersinnliche Wahrnehmung“ einzuführen. Wir werden allerdings sehen, dass es nicht unnützlich ist, sich daran zu erinnern, dass die Parapsychologie auch diese Fragen untersucht. Die nun folgende Erklärung für das Gläserück-Phänomen ist sicher in 90% aller Fälle richtig. Es gibt allerdings auch Berichte, die damit nicht befriedigend erklärt werden. Zunächst einmal wollen wir aber verstehen, warum jeder den Eindruck hat, dass sich das Glas von alleine bewegt.

²² Prof. Dr. phil. J. Mischo, Okkultismus bei Jugendlichen, Mainz 1991, S. 175 f



³³ H. Bluhm, Konflikt-trächtige religiöse und weltanschauliche Gruppierungen und Orientierungen – Kriterien für Jugendschutz und Jugendhilfe, in: Neue Weg zum Glück?, Aktion Jugendschutz Baden Württemberg, 1994, S. 222 f

- Jugendliche können unter Umständen bereits besser informiert sein als Lehrer, Berater und Sozialpädagogen. Der Jugendliche kann Warnungen des betreffenden Erwachsenen dann leicht als dessen Unsicherheit, als dessen Neid auf „tolle Erlebnisse“ oder als Parteilichkeit im Sinne eigener Glaubensvorstellungen beim Erwachsenen auslegen. Neutrale Sachinformation kommt dann, bedingt durch die emotionale Abwehr, häufig nicht ausreichend an.³³

Unabhängig davon, für welche Zielgruppe Sie den Film „Dunkel“ einsetzen wollen, empfehle ich Ihnen den Film vor dem Einsatz anzuschauen, damit Sie sich ein Bild machen können und eine eventuelle Pause festlegen können.

Setzen Sie den Film möglichst in ein, wenn im direkten Anschluss ein Gespräch oder Diskussion darüber möglich ist.

Wenn Sie den Film in einer Vorlesung vorführen müssen, dann ist es wichtig, dass Sie im Vorfeld halten Sie sich an die Anweisungen. Nach Vorführung kam zu Beispiel, dass der Vorleser und die Jugendlichen solche Praktiken Gläser zu verwenden machen, ja dass es überhaupt ein Thema bei Jugendlichen sei. Einige Tage später traf ich ihn wieder und er berichtete mir, dass er von seinen erwachsenen Töchtern erfahren habe, dass sie in ihrer Jugend auch so etwas ausprobiert hätten.

Einsatz des Filmes in der Schule

Da der Film länger als eine reguläre Unterrichtsstunde dauert, sollte er in der Schule im Rahmen einer Doppelstunde eingesetzt werden. Wenn dies nicht möglich ist, empfehle ich den Film in zwei Teilen zu zeigen. Eine mögliche Pause wird in der Inhaltsbeschreibung auf Seite 3 dieser Handreichung aufgezeigt.

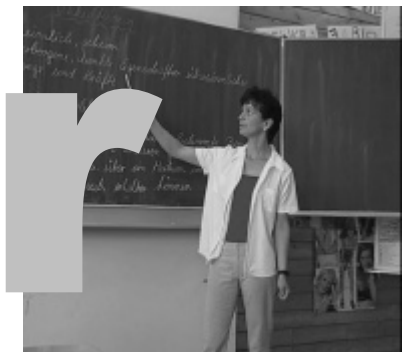
In der Regel wird das Thema „Okkultismus“ im Rahmen des Religions- oder Ethikunterrichts behandelt werden, da es in allen Schularten hier im Lehrplan angesiedelt ist. Interessant

wäre es, das Thema einmal fächerübergreifend zu behandeln. Anbieten würden sich dazu fast alle Fächer des schulischen Spektrums.

„In Physik könnte bei der Behandlung der Gesetze des Pendels und der Reibung die okkulte Deutung dieser mechanischen Vorgänge als Äußerung von Geistern behandelt und gezeigt werden, warum jede wissenschaftliche, auf Experimente und theoretische Durchdringung des Wahrgenommenen basierende Theoriebildung eine okkulte Erklärung dieser Vorgänge überflüssig macht und dass die in diese Vorgänge hineinverlegten Geister als Produkte der menschlichen Phantasie, die durch Ängste und Wünsche geleitet ist, zu entschlüsseln sind.“³⁴

Auch die Funktionsweise des Gläserrückens könnte bei der Behandlung des Parallelogramms der Kräfte untersucht werden.

„Im Biologieunterricht könnte die Befragung der menschlichen Physiologie, die die menschliche Physiologie zeigt, als ideologische Geisteswissenschaft, die sich auf die Vorstellung der Bewusstseinsfunktion bezieht, durch die kleinen, durch entsprechende Vorrichtungen durchaus messbaren Körperbewegungen ausgedrückt, thematisiert werden.“



In einer psychologischen Unterrichtseinheit könnte S. Freuds Theorie des Unbewussten und Verdrängten durchgenommen werden, damit Schülern auch die ihnen nicht bewussten Vorstellungen, die bei der Befragung des Glases oder des Pendels erscheinen, verständlich werden.

Im Sozialkundeunterricht könnten die gesellschaftlichen Verhältnisse, unter denen okkulte Praktiken und Vorstellungen Verbreitung und Annahme finden, behandelt werden. Weiterhin könnte im Rahmen dieses Faches eine Befragung an der Schule zu Kenntnissen und Verbreitung okkulten Praktiken unter den SchülerInnen durchgeführt werden.³⁵

In Geschichte könnte untersucht werden, in welchen historischen Kulturen okkulte Praktiken eingesetzt wurden. Auch in

³⁴ H. Zinser, Leben auf der Insel – Dämonen in der Schulklasse... Okkulte Praktiken als Herausforderung für Schule und Bildungsarbeit, in: Neue Weg zum Glück?, Aktion Jugendschutz Baden Württemberg, 1994, S. 98 f

³⁵ H. Zinser, Leben auf der Insel – Dämonen in der Schulklasse... Okkulte Praktiken als Herausforderung für Schule und Bildungsarbeit, in: Neue Weg zum Glück?, Aktion Jugendschutz Baden Württemberg, 1994, S. 99

Postleitzahlengebiet 9

Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen der Diözesen Bamberg und Eichstätt

Dipl.-Theol. Ludwig Lanzhammer
Vordere Sternengasse 1
90402 Nürnberg
Tel. (09 11) 2 44 49 - 5 11

Beauftragter für Sekten und Weltanschauungsfragen
Obstmarkt 28
90403 Nürnberg

Beauftragter der Ev.-Luth. Kirche in für religiöse und geistige Strömungen
Pfr. Bernhard Wolf
Neuendettelsauer Str. 4/II
90449 Nürnberg
Tel. (09 11) 67 85 78
Fax (09 11) 68 56 82

Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen der Diözese Regensburg
Dipl.theol. Hans Ruckerl
Roritzerstr. 12
93047 Regensburg
Tel. (09 41) 56 81 - 2 63
Fax (09 41) 56 14 10

Sektenbeauftragter der kath. Kirche der Diözese Passau
Martin Göth
Insbruckgasse 13a
94032 Passau
Tel. (08 51) 39 33 66
Fax (08 51) 39 32 64

Kath. Sektenbeauftragter
OstR Matthias Rehl
Artur-Landgraf-Str. 33
96049 Bamberg
Tel. (09 51) 5 44 50

Sektenbeauftragter der Diözese Würzburg
Pfarrer Alfred Singer
PF 11 05 54
97032 Würzburg
Tel. (0 931) 386 63 - 7 31

Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen im Bistum Erfurt

Notker S
Regierung
Postfach
9006
(0 36 81) 77
Arbeits
schutz
P
erner.
esstr. 1
99084 Erfurt
Tel. (0361) 644 22 64

Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen der Ev.-Luth. Kirche in Thüringen
Kirchenrat Dr. Friedrich Büchner
Karolinenstr. 8
99817 Eisenach
Tel. (0 36 91) 21 55 72
Fax (0 36 91) 21 55 72

Österreich

Sektenreferat der kath. Erzdiözese
Dr. Friederike Valentin
Stefansplatz 6 - 46
A-1010 Wien
Tel. (00 43) 2 22 - 5 15 52 - 3 67
Fax (00 43) 2 22 - 5 15 52 - 3 66

Bundesstelle für Sektenfragen
Dr. German Müller
Wollzeile 12/19
A-1010 Wien
Tel. (00 43) 5 13 - 0 1 60

Gesellschaft
Kultg
Obere Augar
20 Wien
(043) 3
Landespolizei
Wien
Abteilung I Sektenreferat
Boltzmanngasse 20
A-1090 Wien

Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen
Pfarrer Mag. Sepp Lagger
Thaliastraße 156
A-1160 Wien
Tel. (00 43) 2 22 - 46 52 97
Fax (00 43) 2 22 - 4 86 52 97

Referat für Weltanschauungsfragen
Diözese St. Pölten
Dr. Manfred Wohlfahrt
Klostergasse 15 - 17
A-3100 St. Pölten

Amt der Niederösterreichischen Landesregierung, Landesstelle für Sektenfragen
Peter Pitzinger
Landhausplatz 1
A-3109 St. Pölten

Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen
Pfarrer Mag. Siegfried Kolck-Thut
Preinsbacherstraße 8
A-3300 Amstetten

Gesellschaft gegen Sekten- und Kultgefahren
Friedrich Griess
Doppelngasse 117
A-3412 Kierling

Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen der Diözese Linz
Mag.
Kap.
A-40

Beauftragter für Sekten- und Weltanschauungsfragen
Pfarrer Mag. Wilhelm Todter
Salzburger Straße 231
A-4030 Linz

Sektenberatungsstelle der Evang. Kirche Diözese Oberösterreich
Pfr. Mag. Bernhard Petersen
Bahnhofstr. 9
A-4600 Wels
Tel. (00 43) 72 42 47 58 4

Verein für Sektenaufklärung
Herbert Gruber
Arbeiterheimstr. 50
A-4662 Steyermühl